



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie



Abteilung Europapolitik

URBACT II

Chancen und Voraussetzungen für
erfolgreiche Netzwerke



1. Von URBACT I zu URBACT II

- URBACT I hat die Bedeutung des Erfahrungs- und Wissensaustausches auf europäischer Ebene verdeutlicht
- URBACT hat sich grundsätzlich als Instrument bzw. Plattform zur Vernetzung von Städten in ganz Europa bewährt



1. Von URBACT I zu URBACT II

- → Fortsetzung in 2007-2013
- Wesentliche Neuerungen:
 - Integration in die mainstream-Programme als Teil der „Europäischen Territorialen Zusammenarbeit“
 - Inhaltlich: stärkere Fokussierung auf die Lissabon- und Göteborg-Ziele Wachstum und Beschäftigung und Nachhaltigkeit



1. Von URBACT I zu URBACT II

- Wesentliche Neuerungen:
 - Wegfall der Teilnehmerbegrenzung: alle Städte der EU ab 10.000 Einwohnern
- Herausforderung: **große Konkurrenz!**



2. Erfahrungen aus dem ersten Call

- 92 Interessenbekundungen von Netzwerken, davon 60 formal förderfähig (formale Förderfähigkeit kein Problem deutscher Bewerbungen)
- 8 Netzwerkbewerbungen mit dt. Leadpartnerstädten
- außerdem derzeit 6 Netzwerke mit dt. Teilnehmern als einfache Partner



2. Erfahrungen aus dem ersten Call

- 23 von 60 Netzwerken werden ausgewählt → **37 müssen abgelehnt werden!**
- harter EU-weiter Wettbewerb
+ gewisses Proporzdenken
= es kommen nicht alle durch!



3. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung

- Förderfähigkeit:
 - Informationsmaterial und Auskünfte des JTS nutzen;
 - Hilfestellung leistet auch der DV
 - Thema First Level Control: qualifizierten Ausgabenprüfer wählen!



3. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung

- Partner:
 - Ausgewogenes Verhältnis von Städten aus den Fördergebieten „Konvergenz“ und „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“
 - „richtige“ Partner für die jeweilige Phase der Bewerbung



3. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung

- Die richtigen Themen finden:
 - Förderung von Unternehmertum
 - Ausnutzen und Verbessern der Informations- und Wissensökonomie
 - Beschäftigung und Humankapital



3. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung

- Die richtigen Themen finden:
 - Integrierte Entwicklung benachteiligter bzw. gefährdeter Gebiete
 - Soziale Integration
 - Umweltfragen
 - Governance und Stadtplanung



3. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung

- Zu beachten sind die Querschnittsthemen:
 - Chancengleichheit
 - Genderaspekte
 - Umweltverträglichkeit
 - Governance
 - integrierte Herangehensweise



3. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung

- Verbindung schaffen zu anderen Programmen der ETZ
 - INTERREG IV C
 - Transnationale Programme (für NRW: „Nordwesteuropa“)
 - JESSICA
 - JEREMIE



3. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung

- **Ziel: echter Mehrwert!**



3. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung

- Vorbildlich: ECO-FIN-NET
 - Unterstützung lokaler Unternehmens-gründungen und Förderung von Kleinstunternehmen und KMU als Teil integrierter Stadtentwicklung
 - Analyse und Entwicklung von Unterstützung zum besseren Zugang zu Finanzmitteln



3. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung

- Vorbildlich: ECO-FIN-NET
 - Konkrete Handlungsempfehlungen wurden formuliert
 - Ergebnis: schlüssiges Konzept zur Förderung der lokalen Ökonomie
- Übertragbar auf andere Handlungsfelder



4. Verbesserung der Rahmenbedingungen in D

- URBACT-Ansprechpartner auf Landesebene sind wichtig zur Koordination der Bewerbungen und zum Erfahrungsaustausch im Vorfeld → ETZ!
- NRW sehr gut, andere Bundesländer weniger → keine URBACT-Bewerbungen aus manchen Bundesländern



4. Verbesserung der Rahmenbedingungen in D

- Bundesweite Strukturen – Gremium der URBACT-Städte
 - Koordinierung der Bewerbungen um Auswahlchancen zu optimieren
 - Vorbereitung der Entscheidungen im Monitoring Committee
 - Professionalisierung der Verwaltungs- und Kontrollstrukturen!



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

gregor.schlosser@bmwi.bund.de